Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 23 (1930)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenausstattung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi-Schülerinnen-Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutsitzende Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Fachlehrerinnen.)

Um den so oft geäusserten Wünschen nach gutsitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungsstücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnenkalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings möglich, dass ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm gross ist, wie diejenige, an welcher wir Mass genommen haben. Mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse aber, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, dass es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Grösse zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

Dieses Jahr haben wir ausser für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heissen, auch für „Bubi" etwas zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung !

Käthe inmitten ihrer Lieblinge.

VOILE-KLEIDCHEN MIT KREUZSTICKEREI.

Das Kleidchen ist aus 30—40 cm weissem Voile-Stoff gearbeitet; Florgarn blau und rosa und zirka 8 cm feiner Stramin sind erforderlich zum Ausschmücken. Das Kleidchen wird nach dem Muster auf dem Schnittmusterbogen zugeschnitten, mit der nötigen Zugabe für Saum und Einschlag. — Zu beiden Seiten arbeitet man ein Säumchen von 4 mm mit Saumstich; zudem wird der Saum 3 cm breit ausgeführt. Darauf schneidet man in der Mitte am Vorderteil $5^1/_2$ cm für den Schluss ein. Der Einschnitt wird mit einem schmalen Säumchen sauber gemacht. Den Stramin heftet man auf der rechten Seite des Kleidchens so gut wie möglich fadengerade über den Einschnitt. Dann stickt man nach Vorlage und Angabe das Kreuzstichmuster (siehe Schnittmusterbogen) auf den Stoff; ist dies getan, wird der Stramin ausgezogen. Nun fügt man erst die Seitennähte mit Überwendlingsstichen zusammen. Die Öffnung für das

Ein duftiges Röckchen für die heissen Tage.

Armloch beträgt auf die Hälfte 6,5 cm. Als Garnitur wird auf der Naht der Bäumchenstich ausgeführt; man beginnt unten beim Armloch. Der Halsausschnitt wird eingezogen. Bevor das Bündchen aufgeheftet wird, soll die Garnitur (der Bäumchenstich) auf das eingeschlagene Bündchen gearbeitet werden. Hier beginnt man in der Rückenmitte. Sodann säumt man das Bündchen auf der rechten Seite auf und näht die hintere Kante ebenfalls von Hand hinunter. Zuletzt wird aus den beiden Farben des Florgarns ein Schnürchen gedreht und durch das Bündchen gezogen.

Dieses Röckchen kann auch für ein zirka zweijähriges Mädchen ausgeführt werden. Man benötigt hierzu 50 cm Voile. Das Röckchen wird nach dem vergrösserten Muster zugeschnitten und auf gleiche Weise gearbeitet wie das Puppenröckchen. Das Kreuzstichmuster wird verdoppelt oder auf gröberem Stramin gestickt.

KNABEN-KLEIDCHEN.

Das Kleidchen ist aus braunem Woll-Crêpon gefertigt; man bedarf dazu 20 cm. — Das Schnittmuster des Bluschens wird so auf den Stoff gelegt, dass die hintere und die vordere Mitte an die Bruchkante des Stoffes zu liegen kommen. Das Ärmel- und das Höschenmuster werden

Peter ist emsig „an der Arbeit".

auf doppelten Stoff gelegt, um gleich zwei Ärmel und die linke und rechte Seite der Höschen zu erhalten. — Die Achsel- und Seitennähte und auch die Nähte der hinteren und vorderen Mitte der Höschen bügelt man auseinander und übernäht sie. — Der Rand des Höschens und des Bluschens wird gesäumt.

Damit die Höschen festhalten, stürzt man einen Schrägstreifen aus dünnem Futterstoff an und zieht ein Gummiband durch.

Der Einschnitt vorn am Bluschen wird mit einem Schrägstreifen eingefasst.

Den Kragen säumt man an den äusseren Enden fein und umrandet ihn mit dem Zierstich. Der Kragen wird in den Halsausschnitt eingesetzt und mit einem Schrägstreifen fertiggemacht. Das Jabot bügelt man hübsch in Falten. Die Ärmelnaht wird auseinandergebügelt und übernäht. Nachdem der untere Rand fein gesäumt und $1^1/_2$ cm weiter oben mit dem Zierstich garniert

worden ist, kann der Ärmel eingesetzt werden, unten Naht auf Naht.
Der Zierstich am Bluschen wird vom Saum nur $2^1/_2$ cm erhöht.
Für die Stickerei eignet sich am besten dunkelbraune Kordonettseide.

ROTES MÄNTELCHEN MIT MÜTZCHEN.

Beide, das Mäntelchen und das Mützchen, sind aus 30 cm rotem Filz gearbeitet worden. — Die Schnittmuster legt man so auf den Stoff, dass die hintere Mitte des Mantels, des Kragens und des Capes an eine Bruchkante des Stoffes zu liegen kommt. Das Ärmelmuster wird auf doppelten Stoff gelegt, um gleich zwei Teile zu erhalten. Achsel- und Seitennähte bügelt man auseinander; auch die kleinen Pincen am Cape werden aufgeschnitten und auseinandergebügelt. Zunächst umrandet man die äusseren Enden des Kragens und des Capes mit dem Zierstich.
Der Kragen wird in den Halsausschnitt eingesetzt und innen mit Knopflochstich ausgenäht. — Zum Schliessen dient vorn ein Druckknopf. Die Ärmelnähte werden auseinandergebügelt und vorn mit dem Zierstich eingefasst, erst dann kann der Ärmel eingesetzt werden, unten Naht auf Naht.

Ein schmucker Kittel.

Für das Mützchen legt man das zweieinhalbteilige Schnittmuster auf doppelten Stoff. Dann wer-

Käthe ist unternehmungslustig.

den alle Teile der Reihe nach zusammengenäht. Das vordere Bändchen setzt man an den beiden kürzeren Teilen an, dann wird es mit dem Zierstich umrandet. Ist das Mützchen so weit fertig, so füttert man es noch mit beige Seide aus. Das Futter sollte in der Farbe mit der des Zierstich-Kordonett übereinstimmen.

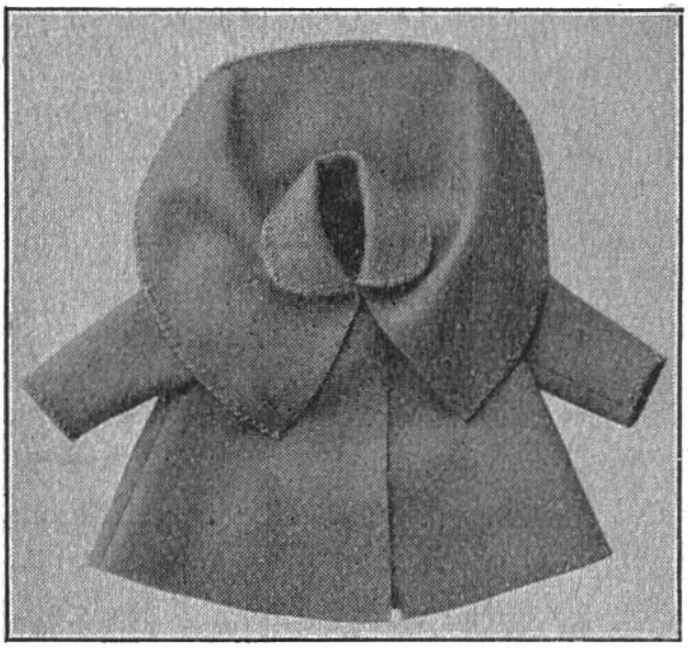
GESTRICKTE GARNITUR.

SKI-MÜTZE UND -SHAWL.

An Material bedarf man zwei grobe Nadeln und dazu vier Strangen vierfache braune Wolle in verschiedenen Nuancen. (I ist das hellste und IV das dunkelste Braun.)

SKI-MÜTZE.

Rand der Mütze: Im dunkelsten Braun 123 Maschen anmaschen. 14 Touren rechts stricken. Dies gibt das Weberbördchen. Dann folgt eine Tour in Braun IV und zwei Touren in Farbe II. Jetzt beginnt das Muster, das eingeteilt ist wie folgt: 4 Maschen in Braun IV, zwei Maschen in II, 10 Maschen in III, 25 Maschen in Braun I; so wiederholt sich das Muster noch zweimal. Bevor in einer andern



Ein warmer Mantel für die Reise.